

**Zeitschrift:** Schweizer Jahrbuch für Musikwissenschaft = Annales suisses de musicologie = Annuario Svizzero di musicologia  
**Herausgeber:** Schweizerische Musikforschende Gesellschaft  
**Band:** 4-5 (1984-1985)  
**Register:** Autoren = Auteurs

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Autoren/Auteurs

*Nicoletta Gossen* (geb. 1943). Musikwissenschaftlerin und Romanistin, ist als Lehrerin an der Schola Cantorum Basiliensis tätig. Hauptaufgabenkreis: Lehre und Forschung im Bereich Mittelalter, wobei besonderer Wert auf die Zusammenhänge zwischen Text und Musik – gerade auch im Unterricht – gelegt wird. Sie bereitet eine Dissertation über das Verhältnis von Musik und Sprache im Lied der Trobadors bei Prof. Dr. Wulf Arlt, Universität Basel, vor.

*Lorenz Welker* (geb. 1953 in München). Studierte von 1972 bis 1979 Medizin an der Universität München. Von 1979 bis 1981 wissenschaftlich-theoretische und klinisch-ärztliche Tätigkeit am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München. Seit 1981 Studium der Musikwissenschaft und Psychologie an den Universitäten Basel und Zürich. Seit 1982 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Schola Cantorum Basiliensis.

*John Kmetz* (geb. 1955 in New York). Studierte Musik, Deutsch und Musikwissenschaft an der New York University bei Stanley Boorman, Edward Roesner und Joshua Rifkin. 1983 Master of Arts mit einer Arbeit über 14th-Century Representations of Lauda Singing mit Howard Mayer Brown. 1983–1986 Assistent an der NYU, seit 1984 Arbeit an einer Dissertation über Basler Liederhandschriften der Renaissance. Seit 1986 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universitätsbibliothek Basel, wo er zurzeit einen Katalog mit quellenkritischer Untersuchung der Basler Musikhandschriften des 16. Jahrhunderts erarbeitet.

*Teresa Maria Krukowski* (geb. 1950 in Polen). Besuchte das Musikgymnasium (1964–1969) und studierte von 1969 bis 1974 an der Universität Warschau Musikwissenschaft. Magisterarbeit über «Renaissance-Elemente im polnischen Musikschaffen des 16. Jahrhunderts». Lebt seit 1975 in der Schweiz und erwirbt 1976 die Schweizerische Staatsbürgerschaft. 1983 Promotion an der Universität Zürich bei Prof. Dr. Kurt von Fischer mit der Arbeit «Das protestantische Kirchenlied in Polen im 16. Jahrhundert». Seither Mitarbeiterin des internationalen Quellenlexikons der Musik (RISM).

*Arthur Godel* (geb. 1946 in Murten FR). Musikausbildung am Konservatorium Luzern (Lehrdiplom Violine). Studium der Musikwissenschaft an der Universität Zürich (Prof. Kurt von Fischer). Promotion zum Dr. phil. 1983 mit der Dissertation «Schuberts letzte drei Klaviersonaten D 958–960. Entstehungsgeschichte, Entwurf und Reinschrift, Werkanalyse». Godel wirkt als Lehrbeauftragter für musikalische Analyse am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich und unterrichtet Musikgeschichte am Konservatorium Zürich. Er ist Leiter des Ressorts E-Musik bei Radio DRS.

*Hanspeter Renggli* (geb. 1952 in Entlebuch LU). Studierte Musikwissenschaft (Prof. Stefan Kunze), Philosophie (Prof. Georg Janoska) und Geschichte (Prof.

Ulrich im Hof) an der Universität Bern. Gesang am Konservatorium Bern. Beauftragter der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft für RISM Schweiz. Seit 1985 bei der Bernischen Musikgesellschaft (BMG) für musikdramaturgische Fragen. Gleichzeitig Doktorat (Thema: Gluck-Rezeption), unterstützt durch einen Forschungskredit des Schweizerischen Nationalfonds.